'hart aber fair' am Montag, 26. Oktober 2015, um 21.00 Uhr, live aus Berlin

"hart aber fair" am Montag, 26. Oktober 2015, um 21.00 Uhr, live aus Berlin

Moderation: Frank Plasberg
Das Thema:
Abschieben, abschrecken, abschotten - zieht Merkel jetzt die Notbremse?
Die Gäste:
Peter Altmaier (CDU, Flüchtlingskoordinator der Bundesregierung; Chef des Bundeskanzleramtes) Christian Bernreiter (CSU, Präsident des Bayerischen Landkreistags, Landrat des Landkreises Deggendorf) Sevim Dagdelen (DIE LINKE, Bundestagsabgeordnete, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss) Rainer Wendt (Bundesvorsitzender Deutsche Polizeigewerkschaft) Michael Spreng (Journalist und Politikberater)
Die Regierung verschärft ihre Politik beim Asylrecht, bei den Grenzkontrollen. Reicht das? Und was kommt als nächstes, wenn im Winter der Strom der Flüchtlinge nicht abreißt und die Stimmung im Land eisig wird?
Wie immer können sich Interessierte auch während der Sendung per Telefon, Fax, Facebook und Twitter an der Diskussion beteiligen und schon jetzt über die aktuelle Internet-Seite (www.hart-aber-fair.de) ihre Meinung und Fragen an die Redaktion übermitteln. Die User können über www.hartaberfair.de während der Sendung live mitreden und diskutieren. So ist "hart aber fair" immer erreichbar: Tel. 0800/5678-678, Fax 08005678-679, E-Mail hart-aber-fair@wdr.de.
Redaktion: Matthias Radner

Pressekontakt

ARD

80335 München

lars.jacob@DasErste.de

Firmenkontakt

ARD

80335 München

lars.jacob@DasErste.de

Die ARD ist die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Zehn selbständige, staatsunabhängige Landesrundfunkanstalten bilden diese Gemeinschaft. Elftes ARD-Mitglied ist die Auslandsrundfunkanstalt Deutsche Welle (DW).Das Fernsehangebot der ARD reicht von den Dritten Programmen über das Erste Deutsche Fernsehen bis zu den Kulturprogrammen 3sat und ARTE. Hinzu kommen die Spartenprogramme Der Kinderkanal und Phoenix, sowie das digitale Bouquet ARD Digital. Außerdem verfügt die ARD über mehr als 50 Radioprogramme: je mindestens vier der einzelnen Landesrundfunkanstalten und zwei bundesweite Hörfunkprogramme.